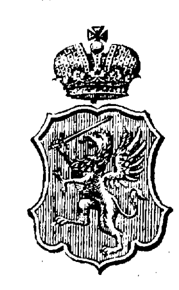
ЛИФЛЯНДСКІЯ
ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XVIII.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XVIII. Jahrgang.

№ 6. Середа 14. Января. — Mittwoch, 14. Januar 1870.

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Объявленія Лифляндскаго Губернскаго Начальства.
Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Циркуляромъ Главнаго Штаба объявлено объ отводѣ согласно Высочайше утвержденному 25. Іюня 1867 года положенію, Министерствомъ Государственныхъ Имуществъ, для поселенія тѣхъ отставныхъ и безсрочно-отпускныхъ, которые желая обзавестись хозяйствомъ, не могутъ водвориться въ прежнихъ своихъ селеніяхъ по малоземелію или по другимъ причинамъ, 3781 десятину, 1342 сажени удобной и не удобной земли въ Оренбургскомъ Уѣздѣ (Шарлакскую оброчную статью и часть Шарлакскаго переселенческаго участка) и Министерствомъ же предложено Управляющему Государственныхъ Имуществъ въ Уфимской и Оренбургской Губерніяхъ, какъ на сихъ участкахъ, такъ и на участкахъ, отведенныхъ на сей предметъ въ 1868 году въ Оренбургской Губерніи въ количествѣ 6700 десятинъ подъ названіемъ Услинской и Нижне-Биткульской, водворять упомянутыхъ нижнихъ чиновъ безразлично со всѣми вообще получившими право переселенія на казенныя земли крестьянами, съ отводомъ въ надѣлъ по 6. или 7. десятинъ на душу, смотря потому, гдѣ находятся участки т. е. въ черноземной или степной полосѣ.

Независимо отъ сего тоже Министерство разрѣшило Управляющему Государственныхъ Имуществъ въ Самарской губерніи обратить подъ заселеніе же отставныхъ и безсрочно-отпускныхъ нижнихъ чиновъ и безъ-земельныхъ крестьянъ, съ отводомъ по 12 дес. на душу, казенную оброчную статью Александровогайскую 1-ю пространствомъ 12,486 дес. удобной и не удобной земли, лежащей смежно съ предназначенною прежде для этой же цѣли Александровогайскою оброчною статьею подъ № 2 Новоузенскаго уѣзда.

О семъ Лифляндское Губернское Управленіе вслѣдствіе отношенія г-на Лифляндскаго Губернскаго Воинскаго Начальника, поставляетъ въ извѣстность вышеозначенныхъ нижнихъ чиновъ, присовокупляя, что желающіе переселиться должны обращаться письменно или лично къ управляющимъ Палатою Государственныхъ Имуществъ тѣхъ губерній, гдѣ пожелаютъ поселиться, и что желающіе должны отправляться на выбранныя ими мѣста на свой счетъ.

№ 2683.

Mittelst Circulairs des Hauptstabes ist die Einweisung von 3781 Dessätinen, 1342 Faden urbares und nicht urbares Land im Orenburgschen Kreise (das Scharlaksche Obrokstück und ein Theil der Scharlakschen Ansiedelungs-Parcelle) gemäß der Allerhöchst bestätigten Verordnung vom 25. Juni 1867 zur Ansiedlung derjenigen verabschiedeten und auf unbestimmten Urlaub entlassenen Untermilitairs, welche sich eine Wirthschaft einzurichten wünschen und in ihren frühern Dorfschaften wegen Mangel an Land oder aus anderen Ursachen sich nicht niederlassen können, publicirt worden, und ist vom Ministerio beim Dirigirenden der Reichsdomainen, im Ufimschen und Orenburgschen Gouvernement beauftragt worden, sowol auf diesen Parcellen, als auch den, zu diesem Behufe im Jahre 1868 im Orenburgschen Gouvernement im Betrage von 6700 Dessätinen eingewiesenen Parcellen unter den Namen Ußlinskaja und Nishne-Bitkulskaja — die erwähnten Untermilitairs ohne Unterschied überhaupt gleich allen, ein Recht zur Uebersiedelung auf Kronsländereien besitzenden Bauern anzusiedeln, mit Einweisung von je 6 oder 7 Dessätinen pro Seele, je nachdem, wo sich die Parcellen befinden, d. h. im Revier der s. g. schwarzen Erde oder im Steppen-Strich.

Unabhängig hievon hat das Ministerium dem Dirigirenden der Reichsdomainen im Samaraschen Gouvernement gestattet, zur Ansiedelung der verabschiedeten, und auf unbestimmten Urlaub entlassenen Untermilitairs und landlosen Bauern, mit Einweisung von 12 Dessätinen pro Seele, das Alexandrowogaische Krons-Obrokstück 1, in der Größe von 12,486 Dessätinen urbares und nicht urbares Land, welches an das früher zu demselben Zwecke bestimmte Alexandrowogaische Obrokstück Nr. 2, im Nowousenschen Kreise, angrenzte, anzuweisen.

Solches wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung in Folge einer desfallsigen Requisition des Livländischen Gouvernements-Militair-Chefs zur Kenntniß der obbezeichneten Untermilitairs bekannt gemacht, bei dem Hinzufügen, daß diejenigen, welche sich überzusiedeln gesonnen sind, sich schriftlich oder persönlich an die Dirigirenden der Palaten der Reichsdomainen derjenigen Gouvernements, woselbst sie sich anzusiedeln wünschen, zu wenden haben, und daß diese Untermilitairs die Reise nach den von ihnen erwählten Ortschaften aus eigenen Mitteln zu bestreiten haben.

Nr. 2683.

Объявленія разныхъ мѣстъ и должностныхъ лицъ.
Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Vom Rigaschen Ordnungsgerichte wird desmittelst zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß dem Herrn Collegien-Secretair Woldemar Tunzelmann von Adlerflug, wohnhaft im Mohilewschen Gouvernement, Rogatschewschen Kreise und dessen Gemahlin, am 18. December 1869 Abends, beim Umwerfen des Schlittens **auf der Riga-Rodenpoisschen Straße**, ungefähr 6 Werst von der Station Rodenpois, **ein Taschenbuch** aus rothem Saffian, **enthaltend 300 Rubel Geld und mehrere Documente, abhanden gekommen**, und wird der Finder resp. derjenige, welcher über den Verbleib der qu. Tasche Auskunft zu geben im Stande ist, hiedurch aufgefordert, sich beim Rigaschen Ordnungsgerichte zu melden. Nr. 238. 3

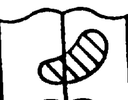
Riga, Ordnungsgericht den 10. Januar 1870.

Von den Erben der weiland Frau Helene Dorothea Schilling geb. Schirren ist bei dem Vogtei-Gerichte der Kaiserlichen Stadt Riga darauf angetragen worden, zur **Mortification nachstehender** auf den ihrer obgenannten Erblasserin gehörig gewesenen Immobilien sich ingrossirt befindender **Obligations-Capitalien**, als:

1. der auf dem allhier in der Stadt, im 2. Quartier des 2. Stadttheils, an der großen Peitaugasse sub Pol.-Nr. 173 belegenen Speicher sammt Appertinentien unterm 27. März 1808 für den Kaufmann Jacob Thomas Bosorup ingrossirten Obligation über 3000 Rthlr. Alb., nebst was dem anhängig;
2. der auf dem allhier in der Stadt, im 1. Quartier des 2. Stadttheils, an der Wallgasse sub Pol.-Nr. 84 belegenen Hirschen-Speicher sammt Appertinentien unterm 20. April 1794 für Joh. Christ. Schultz ingrossirten Obligation über 1000 Rthlr. Alb., nebst was dem anhängig;
3. der auf dem allhier in der Stadt, im 1. Quartier des 1. Stadttheils, an der großen Sandstraße sub Pol.-Nr. 173 belegenen Wohnhause sammt Appertinentien
   a) unterm 19. Juli 1789 für Caspar Lüdert Brümmer und dessen Ehefrau ingrossirten jährlichen Leibrente von 240. Rthlr. Alb.,
   b) der unterm 7. November 1789 für den Rath Thomas Zuckerbecker ingrossirten und nochmals am 5. Juni 1797 zum Besten Poorten und Winter bewahrten Obligation über 2400 Rthlr. Alb.,
   c) der unterm 31. Juli 1794 für Carl Heinrich Schencke ingrossirten Obligation über 6000 Rthlr. Alb.,
   d) der unterm 2. Juni 1797 für Poorten und Winter ingrossirten Obligation über 400 Rthlr. Alb.,
   e) der unterm 1. April 1799 für Nicolai Stoppelberg ingrossirten Obligation über 1221 Rthlr. 19 Ferd., nebst was diesen Capitalien anhängig;

da diese resp. Schuld-Capitalien längst getilgt, deren gehörig quittirte Documente indessen verloren gegangen, ein Proclam ergehen zu lassen, um diese resp. Hypotheken von den obbezeichneten Immobilien löschen zu können.

Solchemnach werden Alle und Jede, welche hinsichtlich der obbezeichneten Capitalforderungen, resp. ihrer betreffenden Schuld-Documente, irgend welche Ansprüche und Anforderungen formiren zu dürfen vermeinen sollten, mittelst dieses Proclams hiemit aufgefordert, sich mit solchen ihren Anforderungen oder sonstigen Rechts-Ansprüchen im Laufe von sechs Monaten a dato, spätestens also bis zum 23. Juni 1870 bei diesem Vogtei-Gerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten, unter Beibringung gehöriger Belege, zu melden und anzugeben, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist Niemand weiter wird gehört, die betreffenden obbe-



zeichneten Obligations-Capitalien sammt was denselben anhängig, und den desfallsigen Original-Schuld-Documenten, aber für mortificirt erklärt, und deren Deletion und Exgrossation wird gestattet werden.

Riga, Rathhaus im Vogtei-Gerichte, den 23. December 1869. Nr. 647. 3

Wenn sich hieselbst ein circa 12 Jahre alter Knabe eingefunden hat, welcher angiebt Iwan Kusminitz **Fadeikin** zu heißen und daß er von seinem ein Wanderleben führenden Vater, Namens Anton Fadeikin, bei Gelegenheit als sie zum Nachtlager im Ranzenschen Kruge eingekehrt gewesen, in letzterem Kruge zurückgelassen worden, und wenn bei den in hiesiger Umgegend veranstalteten Nachforschungen weder eine Spur des erwähnten Vaters Fadeikin noch über dessen Hingehörigkeit etwas ermittelt werden können, so ergehet

1) an den Anton Fadeikin respective an dessen ganze Familie die Aufforderung, den Knaben Iwan Fadeikin hieselbst zu empfangen oder über dessen Hingehörigkeit innerhalb sechs Wochen anher Anzeige zu machen und werden

2) alle Stadt- und Landgemeinden hiedurch ersucht, bei denen eine Familie des Namens Fadeikin verzeichnet sein sollte, hierüber wie überhaupt über alle etwanigen näheren dienlichen Auskünfte in Betreff dieses Knaben, welcher nach seiner Angabe seit Jahren mit seinem Vater im Rigaschen, Wolmarschen und Wendenschen Kreise umhergewandert zu sein scheint, anher unverzüglich Mittheilung machen zu wollen. Nr. 5. 1

Wolmar, Rathhaus den 2. Januar 1870.

Dem Wolmarschen Ordnungsgerichte ist ein **Revolver eingeliefert**, das im Wolmarschen Kreise auf der Landstraße aufgefunden worden, solchemnach wird der resp. Eigenthümer genannter Waffe desmittelst aufgefordert, sich mit den Beweisen seines Eigenthumsrechts unfehlbar binnen sechs Monaten a dato, d. i. bis zum 31. Juni 1870 bei dieser Behörde zu melden, widrigenfalls mit dem obigen Gegenstande gesetzlich verfahren werden wird.

Wolmar, den 31. Dec. 1869. Nr. 11077. 1

Sämmtliche Stadt- und Landpolizei-Verwaltungen werden desmittelst in Sachen der unter Sermus lebenden Matrona Snetow wider den Herrn **Constantin von Sotschewanow** pcto. Lohn und **Entschädigungsforderung** von dem Wenden-Walkschen **Kreisgericht ersucht**, den ehemaligen Aulenbergschen Diener **Freydenthal**, wo sie ihn antreffen mögen, anzuweisen, sich am 6. Februar 1870 Vormittags 10 Uhr bei diesem Kreisgericht, woselbst er als Zeuge zu vernehmen ist, zu stellen. Nr. 6170.

Wenden, Kreisgericht den 20. Dec. 1869. 1

No Dohles walsts-waldischanas, Rihgas kreisê un Dohles basniz draudsê, teek tee pee schihs walsts peederrigi kà:

Johann Joseph Roggenbaum,
Christian Roggenbaum,
Christian Schulz,
Johann Zemmer,
Martin Siller,
Krisch Neekjting un
Jahn Kalning

usaizinahti, bes atrauschanas Dohles muischâ sewi tai 22. Janwar sch. g. pulkstên 8 no rihta pee rekruhschu lohsêschanas stahditees.

Dohlê, tai 9. Janwar 1870. Nr. 9. 3

Kad pehz augstaku teesu spreeduma Wezz-Peebalgas rekruhschu beedribas nauda teek isdallita, tad wissi tee, kas schohs pehdejôs 15 gaddôs tai naudu eemakfajuschi, teek usaizinahti lihdsi 3. April sch. g. pee Wezz Peebalgas walsts waldischanas usdohtees katrâ neddelâ tikween pirmodeenâs, kur tad to naudu zik isnahks warrehs sanemt. Kas lihdsi tam laikam neusdohsees, tee wehlahk netiks peenemti.

Wezz Peebalgâ, tai 3. Janwar 1870. g. Nr. 6. 1

Mengelmuischas pagasta waldischana (Zarnikau Rihgas kreisê, Mengelu basniz draudsê) usaizinâ zaur scho wissus 1. un 2. lohsêschanas klassê stahwedamus pagasta lohzekkus tai 3. Februar sch. g. no rihta pulkstên 9 Mengelmuischâ pee rekruhschu lohsêschanas sanahkt un sawas krustamas sihmes peenest. Kas sawas makfaschanas lihdsi tam laikam wehl nebuhtu nolihdsinajis, lai to bes kahdas atrauschanas to deenu preeksch tam isdarra. Wissas zeen. pilsehtu un semmju polizeijas teek pasemmigi luhgtas, scho teem scheijenes winnu aprinkôs dsihwodameem pagasta lohzekleem sinnamu darriht.

Mengelu pagasta waldisch. mahjâ, tai 9. Janwar 1870. g. Nr. 9. 2

Торги. Torge.

Von dem Livländischen Hofgerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß auf desfallsigen Antrag der gerichtlich bestätigten Curatoren in Concurssachen des dimittirten Stabscapitains Reinhold Grafen Anrep-Elmpt behufs Regulirung der Activ-Masse des Cridars dessen im Pernauschen Kreise belegenen Güter **Kerstenhof mit Murrikatz und Willust** sammt Appertinentien resp. Inventarium bei diesem Hofgerichte in dreien Torgen am 1. 2. und 3. April d. J. und, falls im dritten Torge auf die Abhaltung eines Peretorges angetragen werden sollte, in einem sodann am 6. April d. J. darauf folgenden Peretorge zu gewöhnlicher Sitzungszeit der Behörde unter nachstehenden Bedingungen zum öffentlichen Meistbot gestellt werden sollen:

1) daß die Güter: Kerstenhof mit Murrikatz sammt Appertinentien und Inventarium, im Pernauschen Kreise und Helmetschen Kirchspiele belegen, so wie Willust sammt Appertinentien, im Pernauschen Kreise und Paistelschen Kirchspiele belegen, jedes für sich gesondert, jedes in seinem ganzen, formell noch ungetheilten Hofes- und Bauerland-Complexe, daher mit Einschluß der aus der Gesammthypothek jedes der beiden Güter noch nicht ausgeschiedenen, jedoch laut in der Canzellei dieses Hofgerichts einzusehender Specification bereits vor Ausbruch des Concurses mittelst, indeß noch nicht zur Corroboration gelangter, Kaufcontracte mit Hilfe des Credit-Systems verkauften Gesinde der Art zum öffentlichen Meistbot gestellt werden, daß die meistbietlichen Acquirenten verpflichtet sind, alles zur Corroboration der qu. in der Canzellei dieses Hofgerichts einzusehenden Contracte, so wie zur Erfüllung aller vom gemeinschuldnerischen Verkäufer in denselben übernommenen Verpflichtungen Erforderliche zu prästiren, dagegen aber auch denselben die in der allhier einzusehenden Specification bezeichneten Kaufschillingsrückstandsforderungen im Gesammtbetrage von 106505 Rubeln Silber rücksichtlich der verkauften Kerstenhof-Murrikatzschen Gesinde und 43550 Rbl. Silb. rücksichtlich der verkauften Willustschen Gesinde zum Eigenthum zufallen sollen;

2) daß die Meistbieter verpflichtet sind, sämmtliche über einzelne Bestandtheile der Güter Kerstenhof mit Murrikatz und Willust abgeschlossenen, ebenfalls in der Canzellei dieses Hofgerichts einzusehenden Pachtcontracte für die Dauer der contractlichen Pachtfristen zu übernehmen und die in denselben enthaltenen Stipulationen zu erfüllen;

3) daß die Meistbieter die Güter Kerstenhof mit Murrikatz und Willust sammt Appertinentien und dem zu Ersterem gehörigen Inventarium mit den Revenüen von St. Georgi d. J. ab gerechnet und in demjenigen Zustande, in welchem sich dieselben zur Zeit der Meistbotstellung befinden werden, das Gut Kerstenhof mit Murrikatz von der Concurs-Verwaltung, das Gut Willust von der Sequester-Verwaltung des Creditsystems unverzüglich nach geschehener Berichtigung der Meistbotschillinge zu empfangen haben, wegen etwaiger Prä- und Repräsentionen aus der Zeit vom Tage des Zuschlags bis zum Tage des Empfanges sich mit der bisherigen Concurs, resp. Sequester-Verwaltung für eigene Gefahr und Rechnung auseinander zu setzen haben, ohne irgend eine Schadloshaltung aus dem Meistbotschillinge beanspruchen zu dürfen;

4) daß die Meistbieter alle Kosten der Meistbotsstellung und des Zuschlags, so wie die der hohen Krone gebührende Krepostposchlin und sonstigen Kosten des meistbietlichen Kaufs, wie nicht minder alle Kosten der Einweisung in den Besitz der erstandenen Güter aus eigenen Mitteln und ohne Anrechnung auf die Meistbotschillinge zu tragen und zu bezahlen haben;

5) daß der Zuschlag nach beendigtem dritten Torge oder in dem darauf folgenden Peretorge, falls auf dessen Abhaltung angetragen werden würde, den Meistbietern ertheilt werden soll;

6) daß die Meistbieter binnen sechs Wochen, vom Tage des Zuschlags gerechnet, die Meistbotschillinge sammt Weilrenten à 5% gerechnet von St. George 1870 ab bei diesem Hofgerichte baar einzuzahlen, die der hohen Krone gebührende Krepostposchlin und die Kosten der Meistbotstellung und des Zuschlags aber sofort nach erhaltenem Zuschlage und zwar ebenfalls durch baare Einzahlung bei diesem Hofgerichte zu berichtigen haben und

7) daß im Falle der Nichtleistung der Meistbotschillinge und der Kosten des Kaufes zum Termin beregte Güter sofort und ohne Weiteres für Gefahr und Rechnung der zahlungssäumigen Meistbieter aufs Neue zum öffentlichen Meistbot gestellt werden sollen. Nr. 55. 3

Riga, Schloß den 9. Januar 1870.

Von dem Rigaschen Ordnungsgerichte werden Diejenigen, welche die **Lieferung** des für das Lager unter Uexküll und für die Festung Dünamünde für das Jahr 1870 erforderlichen **Strohes und** des für das oben beregte Lager erforderlichen **Brennholzes** zu übernehmen willens sind, desmittelst aufgefordert, sich zu dem auf den 20. Januar c. Mittags 12 Uhr anberaumten desfallsigen Torge und zu dem auf den 22. Januar c. Mittags 12 Uhr festgesetzten Peretorge in dieser Behörde, wo die Bedingungen von jetzt ab einzusehen sind, einzufinden.

Riga, Ordnungsgericht den 5. Januar 1870.

Nr. 88. 1

Отъ Прибалтійской Палаты Государственныхъ Имуществъ симъ объявляется, что въ присутствіи Марценгофскаго мирскаго суда будутъ производиться торги 13. и 17. Февраля 1870 года по полудни на отдачу въ арендное содержаніе, срокомъ на 12 лѣтъ, зачисленнаго въ лѣсную оброчную статью 60 десятиннаго пространства Марценгофской земли. 2

Рига, 31. Декабря 1869 г. № 18552.

Vom Baltischen Domainenhofe wird hierdurch bekannt gemacht, daß bei dem Marzenhoffschen Gemeindegericht Torge am 13. und 17. Februar 1870, **zur Verpachtung des Marzenhoffschen Morastlandes** auf 12 nacheinanderfolgende Jahre, werden abgehalten werden. Nr. 18552.

Riga, den 31. December 1869. 2

Diejenigen, welche die **Lieferung von** 80 Cub.-Faden zerschlagener **Granitsteine und** von 100 Cub.-Faden **Grawel** für die Riga-Mitauer Chaussée übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 20., 22. und 27. Januar 1870 anberaumten Ausbotsterminen um 12 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der erforderlichen Sicherheit bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu melden.

Riga, Rathhaus den 5. Januar 1870.

Nr. 10. 2

Лица, желающія принять на себя поставку 80 кубическихъ саженъ разщебененнаго гранитнаго камня и 100 кубическихъ саженъ гравеля для Рижско-Митавскаго шоссе приглашаются симъ явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 20., 22. и 27. сего Января въ 12 часовъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій и представленія требуемыхъ залоговъ.

Рига, ратгаузъ, Января 5. дня 1870 г.

№ 10. 2

Динаминдская крѣпостная артиллерія вызываетъ желающихъ для поставки лапъ желѣзныхъ къ осямъ желѣзныхъ лафетовъ Венгловскаго, обхватывающихъ поворотный брусъ настильныхъ досчатыхъ платформъ, экземпляровъ 105 паръ, чтобы явились въ канцелярію управленія оной артиллеріи на торги 20-го и переторжку 24-го числъ будущаго Февраля въ 11 часовъ утра и представили при просьбѣ на обыкновенной гербовой бумагѣ документы о своемъ званіи, залоги или поручительства соразмѣрные суммѣ предполагаемой поставки 10 процентовъ. Условія же по сей поставки можно читать и копію снять и видѣть образецъ издѣлій въ натурѣ въ канцеляріи управленія ежедневно, кромѣ воскресныхъ и табельныхъ дней.

Кр. Динаминдъ, Января 1-го дня 1870 г.

№ 32. 3

Die Dünamündesche Festungs-Artillerie macht bekannt, daß alle Diejenigen, welche willens sein sollten, die **Lieferung von 105 Paar eiserner Achsenschaufeln** für die eisernen Wenglowskyschen Lafetten zu übernehmen, zu den am 20. und 24. Februar c. um 11 Uhr Vormittags in der Kanzellei der Verwaltung der Dünamündeschen Festungsartillerie stattfindenden Bot und Ueberbot zu erscheinen und ihre Mindestforderung zu verlautbaren haben. Bei dem auf gewöhnlichem Stempelpapier einzureichenden Gesuche sind die Standesbeweise, sowie der Lieferung entsprechende Unterpfänder oder Bürgschaften im Werthe von 10% des Betrages der Lieferungssumme vorzustellen. Die Bedingungen und das Muster der Schaufeln können, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, täglich in der Kanzellei der Verwaltung eingesehen werden.

Festung Dünamünde, den 1. Januar 1870.

Nr. 32. 3

Объявляется симъ для всеобщаго свѣдѣнія, что въ присутствіи мѣстныхъ волостныхъ судовъ будутъ производиться слѣдующіе публич-

ные торги на продажу лѣсныхъ матеріаловъ изъ Казенныхъ дачъ 2. Рижскаго Лѣсничества, именно:

9. Февраля 1870 г. на Сарумскомъ лѣсномъ дворѣ, изъ Сарумской дачи: строевыхъ деревъ 205, вершинъ 77, березъ 31, дровъ 102 куб. саж., кольевъ 900, хворосту 28 куб. саж., цѣною по таксѣ на 368 руб. 15 коп.

10. Февраля 1870 г. на мызѣ Вайнзель, изъ Вайнзельской дачи: строевыхъ деревъ 9, дровъ73 куб. саж., хворосту 34 куб. саж., цѣною по таксѣ на 112 руб. 2 коп.

11. Февраля 1870 г. на мызѣ Пальмгофъ, изъ Пальмгофской дачи: строевыхъ деревъ 93, вершинъ 37, дровъ 49 куб. саж., хворосту 4 куб. саж., цѣною по таксѣ на 129 руб. 50 коп.

13. Февраля 1870 г. на мызѣ Руенъ-Торней, изъ Руенскихъ дачъ, 1. части: строевыхъ деревъ 587, вершинъ 219, дровъ 244 куб. саж., жердей 800, кольевъ 1800, хворосту 27 куб. саж., цѣною на 490 руб. 96 коп.; 2. части: строевыхъ деревъ 205, дровъ 109 куб. саж., жердей 100, кольевъ 200, цѣною на 108 руб. 83 коп.; 3. части: строевыхъ деревъ 825, дровъ 556 куб. саж., цѣною на 229 руб. $12^{1}/_{2}$ коп.

14. Февраля 1870 г. на мызѣ Кольбергъ, изъ Кольбергской дачи: строевыхъ деревъ 1520, вершинъ 470, дровъ 257 куб. саж., жердей 500, кольевъ 950, хворосту 16 куб. саж., цѣною на 1256 руб. 77 коп.

Запечатанные конверты допускаются на законномъ основаніи. Желающіе участвовать въ покупкѣ этихъ лѣсныхъ матеріаловъ, приглашаются въ означенныя мѣста и дни къ 12. часамъ по полудни. Подробныя свѣдѣнія могутъ быть разсматриваемы въ Канцеляріи 2. Рижскаго Лѣсничества. № 295.

Кольбергъ, 31. Декабря 1869 г. 2

Zur allgemeinen Kenntniß wird hierdurch gebracht, daß bei den örtlichen Gemeindegerichten folgende öffentliche Torge, zum **Verkauf der Holzmaterialien aus den Kronsforsten des 2. Rigaschen Forstdistricts** abzuhalten sein werden, und zwar:

am 9. Februar 1870 in der Saarumschen Buschwächterei, aus dem Saarumschen Walde: 205 Balken, 77 Toppenden, 31 Birken, 102 Cub.-Fad. Brennholz, 900 Staken und 28 Cub.-Faden Strauch, im Werthe nach der Taxe von 368 Rbl. 15 Kop.,

„ 10. Februar 1870 auf dem Hofe Wainsel, aus dem Wainselschen Walde: 9 Balken, 73 Cub.-Fad. Brennholz und 34 Cub.-Faden Strauch, im Werthe von 112 Rbl. 2 Kop.,

„ 11. Februar 1870 auf dem Hofe Palmhof, aus dem Palmhofschen Walde: 93 Balken, 37 Toppenden, 49 Cub.-Fad. Brennholz und 4 Cub.-Faden Strauch, im Werthe von 129 Rbl. 50 Kop.,

„ 13. Februar 1870 auf dem Hofe Rujen-Torney, aus dem Rujenschen Walde, 1. Hauptheile: 587 Balken, 219 Toppenden, 244 Cub.-Fad. Brennholz, 800 Stangen, 1800 Staken, 27 Cub.-Fad. Strauch, im Werthe von 490 Rbl. 96 Kop.; 2. Hauptheile: 205 Balken, 109 Cub.-Fad. Brennholz, 100 Stangen, 200 Staken, im Werthe von 108 Rbl. 83 Kop.; 3. Hauptheile: 825 Balken und 556 Cub.-Fad. Brennholz, im Werthe von 229 Rbl. $12^{1}/_{2}$ Kop.,

„ 14. Februar 1870 auf dem Hofe Colberg, aus dem Colbergschen Walde: 1520 Balken, 470 Toppenden, 257 Cub.-Fad. Brennholz, 500 Stangen, 950 Staken und 16 Cub.-Faden Strauch, im Werthe von 1256 Rbl. 77 K.

Der Angebot in versiegelten Couverts, wird in Grundlage der allgemeinen Gesetzesbestimmungen gestattet.

Die Kaufliebhaber werden aufgefordert, sich an den bezeichneten Tagen und Orten um 12 Uhr Mittags einzufinden.

Die diesen Verkauf betreffenden Auskünfte können zeitig vorher in der Kanzellei des 2. Rigaschen Forstdistricts, auf der Forstei Colberg, sowie am Tage des Verkaufs eingesehen werden.

Colberg, Forstei den 31. December 1869.

Nr. 295. 2

Zaur scho teek wisseem sinnams darrihts, kà tannis pehznahkami norahditâs deenâs, tiks no krohna mescheem balki, malka, kahrtes, meeti un schaggari pahrdohti, kà:

tai 9. Februari 1870. g. Sarum meschsarga mahjâ, no Sarum mescha,

„ 10. Februari 1870. g. Wainisch muischâ, no Wainisch mescha,

„ 11. Februari 1870. g. Breeschu muischâ, no Breeschu muischas mescha,

„ 13. Februari 1870. g. Rujene Terney muischâ, no Ruhjenes mescheem,

„ 14. Februari 1870 g. Skulbergu muischâ, no Skulberga mescha,

un teek dehl wehranemschanas wehl peeminnehts, kà katrâ weetâ pahrdohschana eesahksees no pulksten 12 ap pusdeenu. Nr. 295.

Colberga, tai 31. Dezember 1869. g. 2

Von Einem Kaiserlichen Dörptschen Kreisgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß die dem Gustav Ferdinand Brandt eigenthümlich gehörigen, unter dem privaten Gute Tolama, Kreis Werro, Kirchspiel Rappin, belegenen **Gesinde Kannasaar Nr. 52 und 53**, groß 54 Thaler 82 Groschen sammt **allen darauf befindlichen Gebäuden als: 1 Wohnhaus**, 1 Riege, 4 Kleten, 2 Viehställe, 1 Kaffscheune, 1 Badstube und 1 Waschküche auf Ansuchen des dem Rathsherrn C. F. Ströhm, als Vormundes der Lodyschen Pupillen, auf dem Wege des öffentlichen **Meistbots** verkauft werden sollen. Der Verkauf wird auf der Station Dorpat stattfinden und ist der Bot auf den 11. Februar 1870, 12 Uhr Vormittags der Ueberbot aber auf den folgenden Tag zur selben Stunde anberaumt worden.

Der Meistbieter ist verpflichtet, sofort nach erhaltenem Zuschlage:

1) den ihm darüber von diesem Kreisgerichte zu extradirenden Abscheid corroboriren und sich die gekauften Gesinde zuschreiben zu lassen;

2) den Meistbotschilling innerhalb drei Wochen vom Tage des Zuschlages hierselbst zu liquidiren, widrigenfalls die Gesinde Kannasaar wieder sofort für seine Gefahr und Rechnung zum öffentlichen Meistbot gestellt werden sollen;

3) die Gesinde Kannasaar in dem zur Zeit des Ausbots befindlichen Zustand zu empfangen und

4) sämmtliche Kosten der Meistbotstellung und Zuschlags, wie auch alle sonstigen durch die Zuschreibung des Kaufobjects etwa entstehenden Kosten unweigerlich zu entrichten. Nr. 4449. 3

Dorpat, Kreisgericht am 31. December 1869.

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Dorpatschen Kaufmann Gustav Adolph **Klinge** gehörige, allhier im 2. Stadttheile sub Nr. 15 belegene **Wohnhaus** sammt allen Zubehörungen öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, sich zu dem deshalb auf den 17. März 1870 anberaumten ersten, sowie dem alsdann zu bestimmenden zweiten Ausbot-Termine, Vormittags um 12 Uhr, in Eines Edlen Rathes Sitzungszimmer einzufinden, ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren und sodann wegen des Zuschlags weitere Verfügung abzuwarten.

Dorpat, Rathhaus am 18 December 1869.

Nr. 1494. 3

Nachdem der Ueberbot-Termin zur öffentlichen **Versteigerung des** dahier an der Moskauschen Straße sub Pol.-Nr. 4 belegenen **Dultzschen Hauses** bisher fruchtlos verstrichen, als werden etwanige Kaufliebhaber nunmehr vom Rathe der Stadt Walk hierdurch peremtorie aufgefordert ihren Ueberbot unter den in termino licitationis anzugebenden Bedingungen am 3. Februar 1870 zur Sitzungszeit dieser Behörde verlautbaren zu wollen.

Walk, Rathhaus den 18. December 1869.

Nr. 1722. 3

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ присутствіи его назначенъ торгъ 9. Февраля будущаго 1870 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на поставку въ 1870 году готовыхъ одежныхъ вещей для ссыльныхъ и пересыльныхъ, по Витебской губерніи, арестантовъ, на сумму примѣрно 4997 руб. $14^{5}/_{8}$ коп.

Желающіе участвовать въ означенныхъ торгахъ благоволятъ явиться въ означенный срокъ, съ установленными залогами, въ присутствіе Губернскаго Правленія, гдѣ имъ будутъ предъявлены кондиціи. При чемъ допускается присылка запечатанныхъ объявленій, на основаніи изложенныхъ въ 909 ст. X т. зак. гр. част. 1 (изд. 1857 г.) правилъ. Декабря 12 дня 1869 г.

№ 10362. 3

Die Witebskische Gouvernements-Regierung macht bekannt, daß zur **Vergebung der Lieferung fertiger Arrestanten-Bekleidungsstücke** für das Witebskische Gouvernement, veranschlagt auf 4997 Rbl. $14^{5}/_{8}$ Kop. in der Session der Palate am 9. Februar ein Bot sowie nach 3 Tagen ein Ueberbot stattfinden wird, zu welchen in Grundlage des Art. 909 Bd. X des Codex der Civilgesetze v. J. 1857 auch versiegelte Angebote entgegengenommen werden. Alle Diejenigen, welche an den Bot und Ueberbot Theil zu nehmen beabsichtigen, haben sich an den anberaumten Tagen mit ihren Unterpfändern in der Witebskischen Gouvernements-Regierung zu melden, woselbst auch die Lieferungsbedingungen zur Einsicht ausliegen werden. Nr. 10362. 3

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по представленію Рославльскаго Уѣзднаго Полицейскаго Управленія, на удовлетвореніе долговъ: Дворянкѣ Марфѣ Рыковой проѣстей и волокитъ 116 р. 80 коп., и Купцу Матвѣю Мухину по векселю 100 р. назначено въ продажу имѣніе Губернскаго Секретаря Козьмы Захарова Островскаго, состоящее Смоленской губерніи, въ 3. Станѣ Рославльскаго уѣзда при сельцѣ Лаврентьевскомъ, въ коемъ состоитъ земли: пахатной, полагая примѣрно по производимому посѣву, 12 десят. сѣнокосной 4 десят. подъ заростями березниками 3 дес. подъ садомъ и огородомъ 1 дес. земля эта состоитъ въ особомъ участкѣ, приноситъ годоваго дохода 48 руб. а по 10 лѣтней сложности онаго оцѣнена въ 480 р.

Продажа сія назначена въ присутствіи С.-Петербургскаго губернскаго правленія на 5. Февраля 1870 г., съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. При этомъ предъявляется, что сіи вторичные торгъ и переторжка будутъ по 2090 ст. X т. ч. II послѣдніе окончательные. Желающіе могутъ разсматривать опись и бумаги до производства сей публикаціи и продажи относящіяся въ канцеляріи правленія.

Ноября 5. дня 1869 г. №. 7481. 3

Въ Присутствіи Псковскаго Губернскаго Правленія назначенъ по соединенному присутствію сего Правленія, Казенной Палаты и Особаго о земскихъ повинностяхъ присутствія на 5. число Февраля 1870 года торгъ съ переторжкою чрезъ три дня, для отдачи съ подряда капитальной перестройки въ г. Опочкѣ казеннаго зданія подъ помѣщеніе 6. пѣхотнаго резервнаго баталіона, на что по технической смѣтѣ исчислено 83,870 руб. $44^{3}/_{4}$ коп. Работы предположено произвесть въ теченіи двухъ лѣтъ, въ первомъ году на 40,961 руб. $50^{1}/_{4}$ коп. и во второмъ на остальную сумму. Торги будутъ производиться изустно и посредствомъ запечатанныхъ объявленій. Торгующіеся изустно и присылающіе объявленія, написанныя по формѣ, приложенной къ 1909 ст. тома X части I св. зак. гражд., должны представлять узаконенные залоги на третью часть годовой подрядной суммы и о званіи своемъ виды. Объявленія должны быть присылаемы заблаговременно и не позже 12 часовъ въ дни торга или переторжки; полученныя же не въ назначенное время и написанныя не по формѣ будутъ считаться недѣйствительными и всѣ приложенія будутъ возвращены. Проектъ, смѣта и кондиціи будутъ предъявлены на торгахъ и можно видѣть ихъ въ Строительномъ Отдѣленіи прежде торговъ во всякое время, кромѣ праздничныхъ дней.

№ 751. 2

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Новгородскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе долговъ: Государственному Банку въ 6482 руб. 6 коп. и генералъ-маіору Николаю Унковскому 10000 руб. съ %, назначено въ третій разъ въ продажу имѣніе Тихвинскаго купца, впослѣдствіи неисправнаго должника, Андрея Иванова Дехтерева, состоящее Новгородской губерніи, Боровичскаго уѣзда 3 стана, Минецкаго погоста въ Пустоши Лазухино, въ коемъ состоитъ земли: подъ строевымъ лѣсомъ еловой и сосновой породы, по суходолу до 500 д. по болоту до 400 дес. дровянаго по суходолу и болоту до 220 дес. чистаго моховаго болота, на которомъ растетъ рѣдкій мелкій сосновый кустарникъ, и разныхъ неудобныхъ мѣстъ до 107 дес. 2208 саж. а всего 1227 дес. 2208 с., оцѣненное въ 3360 руб.

Продажа сія назначена въ Присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія на 19. Января 1870 года съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Желающіе могутъ разсматривать бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся въ Канцеляріи Правленія.

Октября 6. дня 1869 года. № 6392. 1

Лифл. Вице-Губернаторъ **Ю. фонъ Кубе.**

Старшій секретарь Г. ф. **Штейнъ.**

Неоффиціальная Часть.
Nichtofficieller Theil.

Englische Erfahrungen über Mastung und Viehhaltung.

(Schluß.)

Mr. M'Comble, früherer Viehhändler, jetzt Viehzüchter und Mäster, bestätigt in vielen Beziehungen M. Hopes Ansichten. Er sagt: nichts ist schwieriger und zweifelhafter als mageres Vieh zu beurtheilen und Niemand kann sichere charakteristische Merkzeichen angeben, ob es sich gut halten und füttern wird. Von großer Wichtigkeit aber ist es zu wissen, wie das Vieh die letzten 6 Monate gehalten wurde. Mr. M'Combie will kein Vieh weiden lassen, wenn das Vieh nicht in offenen Höfen gehalten wurde und ausschließlich mit Turnips und Stroh gefüttert war. Ja selbst die mit den schlechteren Turnips genährten Thiere füttern sich besser auf der Weide, als diejenigen, die Swedes (eine Art Kohlrübe) erhalten haben. Wenn man Thiere auf Grasweide setzt, welche im Winter Oelkuchen, Körner oder Gerstentreber oder Kartoffeln in warmen Ställen oder in geschlossenen Strohhöfen erhalten und glaubt, sie würden einen Nutzen abwerfen, so wird man bald ein armer Mann werden. Das reichste Futter, große Wärme und Schutz, sollen nur zuletzt bei der Mastung gegeben werden. Man muß die Thiere nur so halten, daß sie fortschreiten, wenn dies nicht geschieht zahlen die Thiere nie. Ich würde die Kartoffeln lieber auf den Dünghaufen werfen, als dieselben an store cattle (Vieh was lange Zeit bevor man es ausmästet, gehalten wird) geben. Man darf nie vergessen, daß wenn Vieh auf die Weide getrieben werden soll, dasselbe im Winter nicht zu gut gefüttert sein darf. Bei Ochsen in Strohhö'en mit Turnips gehalten, ist es wunderbar, was junges Gras für ausgezeichnete Wirkung schon in den ersten 3—4 Wochen thut. In Schottland kommt das Vieh nicht vor dem 10. Mai auf Grasweide, in England am 20. April.

Wenn man bedenkt, daß diese Leute als reiche und tüchtige Landwirthe anerkannt sind, die über dem Mittel der Landwirthe stehen, wird man sich wundern, wie wenig wissenschaftliche Begriffe über Düngung und Ernährung im allgemeinen verbreitet sind und wie wenig die Wissenschaft in England mit den Fortschritten in der Landwirthschaft zu thun habe. Es sind reine Empiriker, aber Leute die nicht ängstlich zögern, wenn sie sich durch eine Thatsache von deren Erfolg überzeugt haben, mit äußerster Energie die Thatsache auszubeuten, ohne viel nach den Gründen zu forschen. Sie bewegen sich daher mehr in Extremen als irgend eine andere Nation. Wie die Thatsache zeigt, ist das Endresultat dennoch günstiger, als das ängstliche Kleben an gewohnten oder angelernten Schulregeln. Wie man sieht, wird bei übertriebener intensiver Fütterung nur verloren und der Gewinn bei dem Verfahren der andern Landwirthe ist auch nicht so bedeutend, als er bei Beobachtung wissenschaftlicher Grundsätze sein könnte. In beiden Fällen fließt der Gewinn und die Rente des englischen Landwirths im Allgemeinen nicht aus der starken Viehhaltung direct, sondern kommt aus dem Ackerbau. Starkes Düngen mit Stalldünger und die immer größere Dimensionen annehmende Anwendung künstlicher Dünger und der dadurch um ½ und das doppelt gesteigerte Körner- und Rübenertrag war und ist das Mittel, welches den Wohlstand der englischen Landwirthe bedingt, trotz ihrer geringen wissenschaftlichen Kenntnisse und abgesehen von dem Einfluß, den die Industrie auf die Landwirthschaft übt. Mit Ausnahme des Royal agricultural — Journal und fast alle die großen und kleinen englischen Journale mit ähnlichen Aufsätzen versehen, wie obige. Von Protein und Kohlehydraten und Fett und deren richtiges Verhältniß zu einander ist selten die Rede und nur äußerst wenige machen eine Anwendung davon.

Auffallend erscheint es, wie Mr. Hope es vortheilhaft finden kann, ältere Thiere noch 1½ Jahre lang zu füttern, statt dieselben sofort zu mästen. Jährling oder noch nicht ausgewachsene Thiere längere Zeit bei möglichst wohlfeilem Futter heranwachsen zu lassen, dann sich dieselben besseres proteinreicheres Futter auf der Weide suchen zu lassen und im Winter durch Oelkuchen- und Körnerzugaben, völlig auszumästen ist rationell und verständlich, nicht aber schon ältere Rinder auf dieselbe Weise zu behandeln, da solche Thiere ja nicht wie in andern Ländern eine Arbeit zu leisten haben. Diesem aber nach einem **Kamm** scheeren begegnet man so häufig bei den sogenannten practischen Landwirthen in England, wie in andern Ländern. Die Turnips und die Swedes (Rutabaga) erscheinen als ein ausgezeichnetes Futter und sind selbst günstiger zusammengesetzt als Heu, wenn man die Trockensubstanz durch Stroh ersetzt. Das Verhältniß zwischen leichtverdaulichen Protein und Kohlenhydraten ist 1 zu 4, 6. Während im Heu das Verhältniß nach der Analyse wie 1 zu 5 ist, so ist in Wirklichkeit der Ausnutzung nach das Verhältniß doch nur wie 1 zu 8, indem nur 69% der Proteinstoffe zur Verdauung gelangen, was ja die Ursache ist, daß man mit Heu allein weder völlig mästen, noch auch die höchsten Milcherträge erlangen kann.

Eine große Bedeutung und Vorzug als Futtermittel dem Heu gegenüber hat die Rübe darin, daß die Ernte derselben, nicht wie bei Heu durch Regen gefährdet und geringwerthiger gemacht wird. Bei jeder Witterung hat man bei entsprechendem Bau der Rübe immer ein gutes Fundament. Wie der Regen dem Heu schadet nützt er der Rübe. Viehzucht heben, heißt gleichzeitig Rüben bauen, eines ist ohne das andere wenigstens im Flachland nicht wohl durchführbar. Die Forderung des Rübenbaues tritt besonders in den Vordergrund, wo man englisches Vieh oder Kreuzungsproducte desselben aufziehen und verwerthen will.

Wie wir sehen ist der Gewinn bei der Viehhaltung in England trotz der hohen Fleischpreise, äußerst gering oder sogar mit Verlust verbunden, was niemals nothwendig wäre, wenn man neben der Praxis etwas mehr Theorie in England verstünde. Daß es dem Landwirth dennoch in England möglich ist zu bestehen und sogar Geld zu verdienen, ist der durch starke Viehhaltung und durch Zukauf von künstlichen Düngemitteln gesteigerte Bodenertrag, beides der Körner wie der Rüben. 300 Ctr. Rüben pr. Tagwerk (1⅓ preuß. Morgen) ist in England ein mittelmäßiger Ertrag. Wer nicht gleiches und mehr erreichen will und kann, der wolle kein englisches Vieh halten.

Verschiedenes.

Sehr billiger und dauerhafter Anstrich für Holzwerk aller Art. Zum Anstreichen von Latten, Glashausläden, Mistbeetkästen, Staketenzäunen, Brettereinfriedigungen dient folgender sehr leicht herzustellender und sehr wohlfeiler Anstrich: Man nimmt frischen, gut verschlossen aufbewahrten Cement der besten Qualität und reibt ihn mit Milch auf einem Reibstein wie Oelfarbe. Die Farbe muß die Dicke der gewöhnlichen Oelfarbe erhalten. Das Holz, welches damit angestrichen wird, darf nicht glatt abgehobelt sein, sondern muß rauh (gesägt) sein. Ein 2- bis 3maliger Anstrich sichert das Holz nicht nur gegen den Einfluß der Witterung vollständig, sondern auch gegen das Verbrennen und ist dieser Anstrich in der Hinsicht als eine höchst werthvolle Erfindung zu betrachten. Das anzustreichende Holz muß vorher gehörig ausgetrocknet sein.

(Steyerm. Ind. und Handl.-Bl.)

Witterungsbeobachtungen,

angestellt

um 2 Uhr Nachmittags St. Petersburger Zeit.

Datum	Barometerhöhe		Luft-Temperatur		Wind.		Atmosphäre
8. Jan.	30,74	Russ. Zoll	— 6°	Reaumur	S. O.	gering.	heiter.
9. „	30,22	„	— 3°	„	S.	„	„
10. „	29,96	„	+ 1°,5	„	N. W.	mittelmäss.	Schnee.
11. „	30,17	„	+ 1°,5	„	S.	gering.	bedeckt.
12. „	29,74	„	— 1°	„	N.	stark.	Schnee.
13. „	30,09	„	— 5°	„	N. O.	gering.	„
14. „	30,29	„	— 8°,5	„	N. O.	„	heiter.

Частныя объявленія. Bekanntmachungen.

Dienstag, den 27. Januar c., Abends 7 Uhr, wird im unteren Saale der großen Gilde hierselbst eine

außerordentliche General-Versammlung

der

Zweiten Rigaer Gesellschaft gegenseitigen Credits

in Gemäßheit des § 51 der Statuten der Letzteren stattfinden. Zur Verhandlung gelangen die bereits mittelst Publication vom 23. December pr. angekündigten, jedoch noch nicht erledigten **Statuten- und Reglements-Ergänzungen.**

Riga, den 13. Januar 1870.

Die Direction.

Die Administration des **v. Grote**'schen

Familien-Legats

bringt zur Kenntniß der Interessenten, daß die Jahres Sitzung desselben am 10. Februar a. c., Nachmittags 5 Uhr, im Hause des Hrn. Staatsrath v. Grote, Jacobsgasse Nr. 20, stattfinden wird.

Anzeigen für Liv- und Kurland.

Strahlgyps,

fein gemahlen, wird in Pawassern bei Schlock, verkauft. 6

Neuestes und billigstes Düngemittel.

Hierdurch beehre ich mich, den Herren Landwirthen die Mittheilung zu machen, daß das von mir im Frühling vorigen Jahres avisirte Düngemittel

Phosphoritmehl,

nunmehr vorräthig ist.

Preis pro Tonne von 400 Pfund netto 4 Rbl. 50 Kop., unter Garantie des auf den Tonnen angegebenen **Phosphorsäuregehalts** von 18%. **Gebrauchsanweisungen** werden auf Wunsch **gratis** verabfolgt.

Carl Chr. Schmidt,

Schwimmpforte, Haus Rathsherr Schaar. 2

Angekommene Fremde.

Den 14. Januar 1870.

St. Petersburger Hotel. Hr. Baron Koskull, Hr. v. Pander, Hr. v. Schröders aus Livland.

Hotel Bellevue. Hr. Ritterschaftshauptmann Baron Ungern-Sternberg aus Estland; Hr. v. Sivers nebst Gemahlin aus Livland; Hr. Obergerichtsrath Föge nebst Schwester aus Kurland; Hr. Kaufmann Gerkonoff von St. Petersburg; Hr. Charles Daffin Hr. John Tiernan von London; Hr. Baron Simolin aus dem Auslande.

Stadt Mitau. Hr. Dr. Hefftler von Bauske; Hr. Kaufmann Blum von St. Petersburg.

Hotel de Russie. HH. Kaufleute Schäfer von Frauenburg; Knauth aus Kurland; Botschagow aus Jaroslaw; Robenstein von Mitau.

Goldener Adler. Hr. Kaufmann Sisow nebst Sohn von Smolensk; Hr. Kaufm. Gewike von Wenden.

Nachstehende örtliche Legitimationen isnd von den Eigenthümern als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Das B.-B. des Schlockschen Arbeiter-Okladisten Luferja Alexejew d. d. 7. Februar 1869 Nr. 1444, giltig bis zum 1. Januar 1870.

B.-B. der zum Gute Wandsen verzeichneten Margaretha Stripneck d. d. 2. Juli 1869 Nr. 8910, giltig bis zum 10. April 1870.

Редакторъ **А. Клингенбергъ.**

Дозволено цензурою. Рига, 14. Января 1870.

Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ.)